

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 25.10.2012

61 - Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 61/2126/XV/2012

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss	30.10.2012	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Anfrage der Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive zur geplanten Trassenführung der Güterzugstrecke "Eiserner Rhein"

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft – Die Aktive vom 23.10.2012 (**Anlage 1**) wird folgende Antwort gegeben:

Vorbemerkung

Vor dem Hintergrund der prognostizierten Wachstumszahlen für die belgischen und niederländischen Nordseehäfen ist die Wiederaufnahme einer direkten Schienenverkehrsverbindung zwischen dem belgischen Hafen Antwerpen und dem Wirtschaftsraum an Rhein und Ruhr (Hauptzielpunkt Duisburg) seit Jahren in der Diskussion. Zwischen den beteiligten Nationalstaaten (Belgien, Niederlande, Bundesrepublik Deutschland) konnte bisher keine Einigung über den Streckenverlauf in diesem Bereich erzielt werden. Neben einer zeitgemäßen Ertüchtigung der historischen Streckenführung über Wegberg nach Mönchengladbach-Rheydt wurde im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen im Jahr 2006 eine alternative Streckenführung entlang der Autobahn A 52 zwischen Roermond und dem Anschluss an das vorhandene deutsche Schienennetz im Bereich der Autobahnanschlussstelle Mönchengladbach-Nord untersucht. Als **Anlage 2** beigefügt ist eine Übersicht über die im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen untersuchten Varianten im Bereich Roermond/Mönchengladbach.

Im derzeitigen Bedarfsplan für die Bundesschienenwege ist eine Reaktivierung der historischen Trasse (Roermond-Grenze D/NL-Mönchengladbach-Rheydt) als internationales Projekt vermerkt. Die Maßnahme steht unter dem Vorbehalt einer Vereinbarung mit den betroffenen Nachbarländern.

Im Rahmen der eingeleiteten Arbeiten zur Fortschreibung des Bundesverkehrsweplanes beabsichtigt das Land Nordrhein-Westfalen den Ausbau des Streckenabschnittes zwischen Roermond und Mönchengladbach unter Einbeziehung der oben dargestellten alternativen Trassenführung (A 52-Variante) an das Bundesverkehrsministerium zu melden.

Der Stadtteil Meerbusch-Osterath ist von den derzeit auf Ebene des Bundes bzw. Landes diskutierten Trassenvarianten nicht betroffen. Der Neubau einer Schienenverkehrsstrecke zwischen den Bereichen Mönchengladbach-Nord/Neersen und dem Süden Krefelds entlang der A 44 oder A 52 ist nicht Gegenstand der Überlegungen bei Bund und Land.

Zu den aufgeworfenen Einzelfragen ergibt folgende Stellungnahme:

1. Inwieweit ist die Kreisverwaltung in entsprechende Planungen des Bundesverkehrsministeriums einbezogen?

Im Rahmen der Fortschreibung des Bundesverkehrsweplanes wurde dem Rhein-Kreis Neuss Gelegenheit gegeben, zur geplanten Vorschlagsliste des Landes Nordrhein-Westfalen Stellung zu nehmen. Der Rhein-Kreis Neuss hat dem Vorschlag des Landes Nordrhein-Westfalens zugestimmt. Die Maßnahme wird unter dem Titel „ABS/NBS (Roermond-) Grenze D/NL-Mönchengladbach-Rheydt („Eiserner Rhein“) alternative Trassenführungen“ geführt.

Ferner unterstützt der Rhein-Kreis Neuss die Vorhabensanmeldung im Rahmen der Initiative Metropolregion Rheinland (s. Bericht zur Regionalarbeit im Kreisausschuss vom 22.08.2012). Zu dem Vorhaben wird dort folgendes ausgeführt:

„Dringliches strategisches Vorhaben des weiteren Bedarfs. Für einen Trassenkorridor des „Eisernen Rheins“ sind in einer Studie die verkehrlichen und umweltschutztechnischen Belange der verschiedenen Varianten vollständig gegenüberzustellen. Die Trassenführung muss noch vertiefend planerisch und politisch aufgearbeitet werden, dabei sind die Interessen der betroffenen Gebietskörperschaften hinreichend zu berücksichtigen.“

2. Bestehen Einspruchsmöglichkeiten der betroffenen Kommunen?

An der Aufstellung des Bundesverkehrsweplanes sind die betroffenen Kommunen nicht unmittelbar beteiligt.

3. Werden die Anwohner in Meerbusch-Osterath hinsichtlich notwendiger Schallschutzmaßnahmen unterstützt?

Der Rhein-Kreis Neuss wird sich auch weiterhin im Sinne der Bürgerinnen und Bürger für weitere Verbesserungen bei den Lärmschutzmaßnahmen im Kreisgebiet einsetzen. Im Übrigen wird auf die Beratungsunterlagen zum Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss am 09.11.2010, 23.02.2011 und 22.02.2012 verwiesen.

Fraktion der UWG Rhein-Kreis Neuss / Aktive Bürger Gemeinschaft – Die Aktive

Fraktion UWG / Die Aktive • Lindenstraße 20 • 41515 Grevenbroich

**An den Vorsitzenden
des Nahverkehrs- und Straßenbauausschusses
Herrn Horst Fischer
Lindenstraße 2**

41515 Grevenbroich
Lindenstr. 20
Tel 02181-2131770
Fax 02181-2131771
E-Mail fraktion@uwg-aktive.de
www.uwg-dieaktive.de

41515 Grevenbroich**23. Oktober 2012****Anfrage zur geplanten Trassenführung der Güterzugstrecke „Eiserner Rhein“**

Sehr geehrter Herr Fischer,

Wir bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des kommenden Nahverkehrs- und Straßenbauausschusses am 30.10.2012 zu setzen:

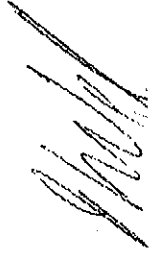
Zu dem Thema „Grenzüberschreitender Schienengüterverkehr zwischen Antwerpen und Nordrhein-Westfalen konnten wir der Presse entnehmen, dass der zuständige Bundesverkehrsminister Ramsauer beabsichtigt, entsprechende Pläne für eine neue Trassenführung der Güterzugstrecke „Eiserner Rhein“ zuzulassen. Insgesamt soll der Bahnverkehr entlang der A 52 oder der A 44 vorbeigelegt werden. Beide Zugstrecken würden insbesondere die Bewohner in Meerbusch-Osterrath erheblich belasten.

Aus diesem Grunde bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwieweit ist die Kreisverwaltung in entsprechende Planungen des Bundesverkehrsministeriums einbezogen?
2. Bestehen Einspruchsmöglichkeiten der betroffenen Kommunen?
3. Werden die Anwohner in Meerbusch-Osterrath hinsichtlich notwendiger Schallschutzmaßnahmen unterstützt?

Die Verwaltung möge über die aktuelle Situation berichten.

Mit freundlichem Gruß



gez. Carsten Thiel
Fraktionsvorsitzender

